

Umsteigern
Du steigst um.
Dortmund kommt weiter.

Arbeits neuer weg

**Gestalten Sie jetzt für Ihr Unternehmen
und Ihre Beschäftigten eine nachhaltige Mobilität.
Mit unserer Unterstützung!**

Jetzt kostenlose Beratung zum
betrieblichen Mobilitätsmanagement
sichern und bis zum 30. April bewerben!



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

DORTMUND
ÜBERRASCHT.
DICH.

Stadt Dortmund



Das UmsteiGERN gemeinsam fördern

Mobilität ist ein zentrales gesellschaftliches Thema und auch für Sie als Unternehmen von besonderer Bedeutung. Betriebe sind darauf angewiesen, dass die Beschäftigten ihren Arbeitsplatz gut erreichen und ihre Wege effizient gestalten können. Zudem ist eine gute verkehrliche Anbindung ein entscheidender Standortvorteil für die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte. Mit attraktiven Angeboten für eine nachhaltige Mobilität leisten Sie einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz und tragen dazu bei, dass Ihre Beschäftigten stressfrei zur Arbeit gelangen und die eigene Gesundheit aktiv fördern.

Die Stadt Dortmund berät Unternehmen

Mit dem Förderprojekt „Emissionsfreie Innenstadt“ will die Stadt Dortmund möglichst viele Dortmunder*innen zu einem klimafreundlichen Verkehrsverhalten motivieren. Zu den Maßnahmen gehört dabei auch die Unterstützung von Unternehmen beim betrieblichen Mobilitätsmanagement. Gemeinsam mit ihren Partnern vermittelt die Stadt dieses Jahr zehn Betrieben aus Dortmund kostenfreie Beratungen. Im Zuge der Angebote werden gemeinsam Wege für eine nachhaltigere Gestaltung der Arbeitswege erarbeitet. Möchten Sie dabei sein und das UmsteiGERN ihrer Beschäftigten fördern? Dann bewerben Sie sich bis zum 30. April 2020 mit dem beigefügten Formular für eine von zehn geförderten Mobilitätsberatungen.

Ablauf der Beratung

Analysephase



1. Auftaktgespräch

- Herausforderungen definieren
- Ziele vereinbaren



2. Bestandsaufnahme

- Infrastruktur begutachten
- Mobilitätsmaßnahmen sichten



3. Analyse

- Beschäftigte befragen
- Arbeitswege auswerten

Unternehmen wird ein internetbasiertes Tool bereitgestellt, mit dem Mitarbeiterbefragungen durchgeführt und ausgewertet werden können. Zusätzlich ermöglicht eine Wohnstandortanalyse, den Bedarf und die Maßnahmen auf jede Firma individuell abzustimmen.

Unternehmensbesuche



4. Ergebnisse

- Soll-Ist-Vergleich des Modal Splits vornehmen
- Möglichkeiten zur Verkehrsverlagerung aufzeigen
- Möglichkeiten zur Verkehrsvermeidung ermitteln

Erfahrene Mobilitätsberater besuchen die Unternehmen und unterstützen sie bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Maßnahmen.



5. Handlungskonzept

- Maßnahmen planen

Erfahrungsaustausch



6. Beginn Umsetzung

- Maßnahmen einleiten
- Netzwerktreffen und Workshops abhalten
- Prozess evaluieren

Durch die begrenzte Teilnehmerzahl ermöglichen die Workshops einen intensiven Erfahrungsaustausch. Davon profitieren alle teilnehmenden Betriebe.

UmsteiGERN ist ein Gewinn für Unternehmen und Beschäftigte

Unternehmen

- ... stellen eine **bessere Erreichbarkeit** ihres Standortes sicher.
- ... **gewinnen Flächen und sparen Kosten** durch weniger Parkraum.
- ... können ihren **Fuhrpark an das Mobilitätsverhalten** der Beschäftigten **anpassen**.
- ... **sparen Fahrtkosten**.
- ... profitieren von **gesünderen Beschäftigten**.
- ... **vermeiden Wegeunfälle** der Beschäftigten und damit einhergehende Folgekosten.
- ... **gewinnen und binden Beschäftigte** durch attraktive Mobilitätslösungen.
- ... **verbessern das Verhältnis zur Nachbarschaft** durch weniger Verkehr und Parkdruck.
- ... schaffen ein **umweltfreundliches Firmenimage**.

Beschäftigte

- ... **optimieren ihre Arbeitswege**.
- ... gelangen **stressfreier durch den Berufsverkehr**.
- ... **ersparen sich eine zeitraubende Parkplatzsuche**.
- ... **sparen Geld** durch vergünstigte Angebote des Unternehmens.
- ... sind **flexibler** in der Wahl ihres Verkehrsmittels.
- ... gelangen **sicherer** zum Arbeitsplatz.
- ... fühlen sich **wohler** und sind **motivierter**.
- ... **tragen** durch Verkehrsvermeidung **aktiv zum Klimaschutz bei**.
- ... **fördern die eigene Gesundheit** und ihre individuelle **Fitness**.

Das UmsteiGERN gemeinsam fördern

Mobilität ist ein zentrales gesellschaftliches Thema und auch für Unternehmen von besonderer Bedeutung. Betriebe sind darauf angewiesen, dass die Beschäftigten ihren Arbeitsplatz gut erreichen und ihre Wege effizient gestalten können. Zudem ist eine gute verkehrliche Anbindung ein entscheidender Standortvorteil für die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte. Mit attraktiven Angeboten für eine nachhaltige Mobilität leisten Unternehmen einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz und tragen dazu bei, dass ihre Beschäftigten stressfrei zur Arbeit gelangen und die eigene Gesundheit aktiv fördern.

Die Stadt Dortmund berät Unternehmen

Mit dem Förderprojekt „Emissionsfreie Innenstadt“ will die Stadt Dortmund möglichst viele Dortmunder*innen zu einem klimafreundlichen Verkehrsverhalten motivieren. Zu den Maßnahmen gehört dabei auch die Unterstützung von Unternehmen beim betrieblichen Mobilitätsmanagement. Gemeinsam mit ihren Partnern vermittelt die Stadt dieses Jahr zehn Betrieben aus Dortmund kostenfreie Beratungen. Im Zuge der Angebote werden gemeinsam Wege für eine nachhaltigere Gestaltung der Arbeitswege erarbeitet. Interessierte Firmen können sich bis zum 30. April 2020 mit dem beigefügten Formular für eine von zehn geförderten Mobilitätsberatungen bewerben.

Ablauf der Beratung

Analysephase



1. Auftaktgespräch

- Herausforderungen definieren
- Ziele vereinbaren



2. Bestandsaufnahme

- Infrastruktur begutachten
- Mobilitätsmaßnahmen sichten



3. Analyse

- Beschäftigte befragen
- Arbeitswege auswerten

Unternehmen wird ein internetbasiertes Tool bereitgestellt, mit dem Mitarbeiterbefragungen durchgeführt und ausgewertet werden können. Zusätzlich ermöglicht eine Wohnstandortanalyse, den Bedarf und die Maßnahmen auf jede Firma individuell abzustimmen.

UmsteiGERN ist ein Gewinn für Unternehmen und Beschäftigte

Unternehmen

- ... stellen eine **bessere Erreichbarkeit** ihres Standortes sicher.
- ... **gewinnen Flächen und sparen Kosten** durch weniger Parkraum.
- ... können ihren **Fuhrpark an das Mobilitätsverhalten** der Beschäftigten **anpassen**.
- ... **sparen Fahrtkosten**.
- ... profitieren von **gesünderen Beschäftigten**.
- ... **vermeiden Wegeunfälle** der Beschäftigten und damit einhergehende Folgekosten.
- ... **gewinnen und binden Beschäftigte** durch attraktive Mobilitätslösungen.
- ... **verbessern das Verhältnis zur Nachbarschaft** durch weniger Verkehr und Parkdruck.
- ... schaffen ein **umweltfreundliches Firmenimage**.

Beschäftigte

- ... **optimieren ihre Arbeitswege**.
- ... gelangen **stressfreier durch den Berufsverkehr**.
- ... **ersparen sich eine zeitraubende Parkplatzsuche**.
- ... **sparen Geld** durch vergünstigte Angebote des Unternehmens.
- ... sind **flexibler** in der Wahl ihres Verkehrsmittels.
- ... gelangen **sicherer** zum Arbeitsplatz.
- ... fühlen sich **wohler** und sind **motivierter**.
- ... **tragen** durch Verkehrsvermeidung **aktiv zum Klimaschutz bei**.
- ... **fördern die eigene Gesundheit** und ihre individuelle **Fitness**.

Unternehmensbesuche



4. Ergebnisse

- Soll-Ist-Vergleich des Modal Splits vornehmen
- Möglichkeiten zur Verkehrsverlagerung aufzeigen
- Möglichkeiten zur Verkehrsvermeidung ermitteln

Erfahrene Mobilitätsberater besuchen die Unternehmen und unterstützen sie bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Maßnahmen.



5. Handlungskonzept

- Maßnahmen planen

Erfahrungsaustausch



6. Beginn Umsetzung

- Maßnahmen einleiten
- Netzwerktreffen und Workshops abhalten
- Prozess evaluieren

Durch die begrenzte Teilnehmerzahl ermöglichen die Workshops einen intensiven Erfahrungsaustausch. Davon profitieren alle teilnehmenden Betriebe.

Die wichtigsten Fragen und Antworten

Was ist unter der Beratung zum betrieblichen Mobilitätsmanagement zu verstehen?

In der Beratung werden vor allem die Verkehre der Beschäftigten zwischen Wohnort und Arbeit betrachtet, zusätzlich aber auch die Dienst- und Geschäftsreisen.

Wann findet die Beratung statt?

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 30. April 2020 bewerben. Die Beratung der zehn ausgewählten Unternehmen erfolgt unmittelbar nach ihrer Auswahl in 2020.

Welche Unternehmen können mitmachen?

Kleine und große Unternehmen aller Branchen sowie Behörden und Institutionen aus Dortmund können sich bewerben.

Wie viele Unternehmen können teilnehmen?

Im Rahmen des Förderprojektes können zehn Unternehmen und Institutionen aus Dortmund an der Beratung teilnehmen.

Wie hoch ist der Personalaufwand?

Der Aufwand ist begrenzt und hängt von den Zielen des Unternehmens ab. Einzuplanen sind vier Netzwerk-Workshops sowie zwei bis drei Vor-Ort-Termine für die Analyse und die Besprechung der Ergebnisse.

Was ist das Ergebnis der Beratung?

Ziel der Beratung ist es, passgenaue Handlungsempfehlungen für das Mobilitätsmanagement im Unternehmen aufzuzeigen.

Welche Kosten entstehen für das Unternehmen?

Für die Analyse und Handlungsempfehlungen der zehn geförderten Unternehmen übernimmt die Stadt Dortmund die kompletten Beratungskosten. Die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen erfolgt in Eigenregie und auf Kosten der Betriebe.

Wie werden Unternehmen bei der Weiterentwicklung des Mobilitätsmanagements nach Projektende unterstützt?

Mit der Förderung werden die Unternehmen Teil eines Netzwerkes. Die Stadt Dortmund und die IHK zu Dortmund begleiten das Netzwerk auch nach Projektende.

Welche Alternativen gibt es für Unternehmen, die nicht von der Stadt Dortmund gefördert werden?

Bei großer Nachfrage ist eine Ausweitung des Beratungsangebotes über das Förderprojekt „Emissionsfreie Innenstadt“ hinaus angedacht. Darüber hinaus berät die Stadt Dortmund Betriebe gerne zu möglichen Alternativen.

Ansprechpartner:

Stadt Dortmund
Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
Mobilitätsplanung

Projektteam „Emissionsfreie Innenstadt“

Dina Corbeck
Kleppingstraße 21-23
44122 Dortmund
0231 50-23736
dcorbeck@stadtdo.de

www.emissionsfrei.dortmund.de
www.umsteigern.de

Umsteigern
Du steigst um.
Dortmund kommt weiter.

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



2014

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Projektpartner:



Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund